

# Schulnachrichten.

## I. Chronik der Realschule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 24. April 1906, wie üblich, mit einer gemeinsamen Andacht und Verlesung der Schulgesetze, nachdem die Prüfung neu aufzunehmender Schüler am Tage vorher stattgefunden hatte.

Das Schuljahr verlief, abgesehen von Erkrankungen oder sonstigen Behinderungen einzelner Lehrer, die eine Vertretung nötig machten, ohne wesentliche Störungen. Im Bestand des Lehrerkollegiums trat kein Wechsel ein; auch blieb der Stundenplan und die Verteilung der Lehrgegenstände im allgemeinen unverändert; nur wurde der Religions-Unterricht in Sekunda dem Kollegen Frehse übertragen und 2 Stunden französische Lektüre in Tertia vom Direktor übernommen, auch blieb, um eine Überbürdung des Lehrers Oldenburg zu verhüten, der Rechenunterricht in Quarta während des Sommers von 3 auf 2 Stunden wöchentlich herabgesetzt. Die einzelnen Disziplinen waren demgemäß auf folgende Weise verteilt:

	Sekunda	Tertia	Quarta	Wöchentlich zusammen
1. Dir. Dr. Wegstein	3 Deutsch 4 Lateinisch 2 Geschichte	2 Geschichte 2 franzöf. Lektüre		} 13 Stunden
2. Prof. Haberland	6 Mathematik 2 Naturgeschichte 1 Geographie 2 Chemie	8 Mathematik (je 4 in IIIa u. IIIb) 2 Naturgeschichte (im Sommer)		
3. Oberlehrer Beyer	4 Französisch 3 Englisch	4 franz. Grammatik (je 2 in IIIa u. IIIb) 6 Englisch (je 3 in IIIa u. IIIb)	5 Französisch	} 22 Stunden

	Sekunda	Tertia	Quarta	Wöchentlich zusammen
4. Oberlehrer Göbeler	2. Physik.	2 Physik 2 Naturgeschichte (im Winter) 2 Rechnen in IIIb	4 Mathematik 5 Lateinisch 2 Naturgeschichte.	} 21 Stund. i. S., darunter 4 Turnstund., 19 im Winter
5. Lehrer Frehse	2. Religion	2 Religion 2 latein. Lektüre 4 Grammatik (je 2 in IIIa u. IIIb) 3 Deutsch 2 Geographie	2 Religion 2 Geschichte 2 Geographie	
6. Lehrer Oldenburg	4 Zeichnen (je 2 in 2 Abteil.)	2 Rechnen in IIIa 4 Zeichnen (je 2 in IIIa u. IIIb)	2 Rechn.(3i.Wint.) 4 Deutsch 2 Zeichnen	} 16 Stunden im Sommer, 19 im Winter.

Den Turnunterricht leitete während des Sommers der Kollege Göbeler; geturnt wurde wöchentlich am Mittwoch und Sonnabend in je 2 Stunden nachmittags. Der Unterricht ist obligatorisch, doch waren von den Schülern diejenigen davon befreit, welche ihren Wohnsitz außerhalb Neustrelitz' haben. Ein regelmäßiger Turnbetrieb während des Winters konnte nicht stattfinden, da eine Turnhalle in Neustrelitz fehlt; doch wurden Turnmärsche unternommen, solange es die Witterung erlaubte.

Den Gesang leitete Kantor D. Kreienbrink, Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, in 2 Stunden wöchentlich; mit Allerhöchster Genehmigung ist ihm laut Konsist.-Reskr. vom 2. März 1906 die Erteilung des Unterrichts von Ostern 1906 ab dauernd übertragen worden.

Die von der Militär-Schwimmanstalt gebotene günstige Gelegenheit, auch das Schwimmen zu erlernen, wurde erfreulicher Weise von der Mehrzahl der Schüler benutzt; unter den Realschülern befinden sich im ganzen 53 Schwimmer, darunter 21 Fahrtenchwimmer. Ferner wird an der Realschule die Stenographie (System Stenotachygraphie) privatim betrieben. Zur Pflege dieser Schrift besteht an der Anstalt seit 1894 ein Schülerverein, der die Kurzschrift durch unentgeltliche Unterrichtskurse unter den Schülern nach besten Kräften zu verbreiten sucht. Andere Systeme sind nicht vertreten.

In der Ferienordnung traten keine Änderungen ein. Demnach dauerten die Osterferien vom 6. April bis 23. April 1906, die Pfingstferien vom 1. Juni bis 13. Juni, die Sommerferien vom 13. Juli bis 13. August, die Michaelisferien vom 21. September bis 8. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1906 bis 7. Januar 1907.

Für das Schuljahr 1907/08 ist vom Großherzoglichen Konsistorium folgende Ferienordnung festgesetzt:

Die Osterferien fangen in der Woche nach Judica (22. März) mit Schluß der öffentlichen Prüfung an; der Unterricht wird wieder aufgenommen Dienstag den 9. April.

Die Pfingstferien nehmen ihren Anfang Freitag, den 17. Mai, nach beendetem Unterricht und währen bis zum 28. Mai einschließlich.

Die Hundstagsferien beginnen am 12. Juli; Wiederbeginn des Unterrichts erfolgt am 13. August.

Die Michaelisferien beginnen Freitag, den 27. September, nach beendetem Unterricht und dauern bis zum 14. Oktober einschließlich.

Die Weihnachtsferien nehmen ihren Anfang Freitag, den 20. Dezember, nach beendetem Unterricht und dauern bis zum 6. Januar 1908 einschließlich.

Eine wesentliche Erleichterung des Unterrichts ist durch Allerhöchste Fürsorge im Laufe des Schuljahrs durch einen Umbau des Schulhauses ermöglicht worden. Der große Übelstand, daß die Anstalt bisher nur über 3 Klassenräume zu verfügen hatte, während 4 Klassen gesondert zu unterrichten waren, und daß daher auch außerhalb des eigentlichen Schulrahmens die Stunden von 7—8 Uhr morgens, sowie von 12—1 mittags und 4—5 nachmittags namentlich für Unter- und Ober-Tertia teilweise herangezogen werden mußten, ist nunmehr von Johannis 1906 ab gehoben. Die Absicht, durch einen Neubau allen Schwierigkeiten und Mängeln ab-zuhelfen, wurde allerdings von der Behörde aufgegeben, doch ist eine Erweiterung der Schulräume dadurch erreicht worden, daß die bisherige Dienstwohnung des Direktors zu Schulzwecken umgewandelt wurde. Nachdem die Räumung zu Johannis 1906 geschehen war, wurde der Umbau während der 4 wöchentlichen Sommerferien ausgeführt. Aus den Vorderzimmern der Dienstwohnung sind zwei Klassenräume für Sekunda und Ober-Tertia, aus der bisherigen 1. Klasse ein Naturalienkabinett, aus der früheren Küche ein Konferenzzimmer und aus der dahinter liegenden Stube ein Raum für die Bibliothek und das Kartenmaterial hergestellt, während das Arbeitszimmer des Direktors in die Siebelstube links verlegt worden ist. Für die Unterbringung der naturwissenschaftlichen Sammlungen ist seitdem der dringend nötige Raum in hinreichender Weise vorhanden, und wenn auch die beiden Klassen IIIa und IIIb in einzelnen Gegenständen, wie Religion, Deutsch, lateinischer und französischer Lektüre, Geographie, Geschichte, Naturkunde aus Mangel an Lehrkräften noch kombiniert bleiben mußten, so ist doch in den Hauptfächern eine strengere Sonderung beider ermöglicht. Zwar waren alle erforderlichen Schulutensilien noch nicht sofort zu beschaffen, doch konnte der Unterricht unter den neuen Schulverhältnissen nach einem ihnen entsprechend veränderten Stundenplan am 14. August 1906 begonnen werden. Die früheren Lehrstunden von 7—8 Uhr morgens und 4—5 Uhr nachmittags kamen fortan in Wegfall und wurden dem eigentlichen Schulrahmen eingereicht. Leider ist der Bau eines Zeichensaals nicht bewilligt worden, und der Zeichenunterricht muß in den einzelnen, zum Teil wenig dazu geeigneten Klassen nach wie vor erteilt werden.

In dankenswerter Weise wurde dagegen eine Ausdehnung der Gasleitung vom Laboratorium auf alle 4 Klassenräume, sowie auf das Konferenz-, Bibliothek- und Naturalien-Zimmer genehmigt und kurz vor Weihnachten 1906 zur Ausführung gebracht. Auch ist, während früher die sog. Apparatenkasse die Ausgaben für Gas-

verbrauch des Laboratoriums zu tragen hatte, die Bezahlung der Gasrechnungen vom 1. Dezember 1906 ab der Schulkasse auferlegt worden (cf. Konsist.-Reskript vom 29. Dezember 1906).

Die Erweiterung der Schulräume machte ferner eine Vermehrung des Heizmaterials nötig. Laut Reskript des Großherzoglichen Kammer- und Forstkollegiums vom 18. Mai 1906 sind daher Allerhöchstem Befehl gemäß für die Realschule unter Wegfall des bisher gelieferten Holzquantums jährlich 100 rm Kiefern Knüppel und 7 rm Hartholz angewiesen worden. Die erste halbjährliche Rate für die Zeit von Johannis 1906 bis Neujahr 1907 war zwar erst im Oktober fällig, wurde jedoch einem Antrag gemäß sofort abgegeben und auch die zweite einem erneuten Antrag entsprechend schon während des Sommers verabsolgt.

Für vermehrte Arbeit wurde überdies die Remuneration des Schuldieners von Johannis 1906 an um 100 Mk. jährlich erhöht.

Da die Raumverhältnisse der Schule kein Hindernis mehr boten, wurde seit Michaelis 1906 ein einheitlicher Vormittagsunterricht (8—1 Uhr) unter Fortfall des regelmäßigen Nachmittagsunterrichts durch Konsist.-Reskript vom 7. September 1906 auch für die Großh. Realschule angeordnet, nachdem ein solcher am Gymnasium und der höheren Mädchenschule hieselbst versuchsweise bereits ein Jahr lang bestanden hatte. Da jedoch die wöchentliche Stundenzahl für Sekunda und Tertia 32 Std., die für Quarta 31 Std. betrug, während die 6 Wochentage nur für 30 Stunden vormittags Raum gewährten, so mußte an 2 Nachmittagen im Anschluß an den Gesangunterricht noch 1 Stunde herangezogen werden, damit mitten im Jahreskursus der Lehrplan keine Veränderung erlitt. Der vorgelegte Stundenplan bis Ostern 1907 wurde vom Großh. Konsistorium genehmigt.

Von auswärts war die Gründung von Jugendlogen des Guttemplerordens in Anregung gebracht. Da aber das Großh. Konsistorium gegen die Zulassung von Schülern grundsätzliche Bedenken hegte, sah es sich veranlaßt, laut Reskript vom 29. Oktober 1906 den Schülern gänzlich die Teilnahme an einer solchen Jugendloge zu untersagen.

Der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Adolf Friedrich (der 22. Juli), sowie derjenige Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin-Witwe (19. Juli) fielen in die Sommerferien, doch fand am letzten Tage vor Beginn derselben, am 13. Juli 1906, eine Vorfeier statt. In einer Ansprache wies Prof. Haberland auf die hohen Festtage hin; nach Schluß der Andacht trat Schulfreiheit ein.

Ferner wurde der Geburtstag Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin Elisabeth am 7. September 1906 festlich begangen; die Festrede hielt Lehrer Frehse.

Da der Geburtstag Sr. Maj. des deutschen Kaisers auf einen Sonntag fiel, wurde Allerhöchstem Befehl gemäß am Sonnabend, dem 26. Januar 1907, eine Vorfeier veranstaltet. Im Anschluß an Lieder, die von dem Sängerkhor vorgetragen wurden, hielt Oberlehrer Göbeler die Festrede, und der Unterricht fiel an diesem Tage aus. Am 27. Januar beteiligte sich dann die Schule, einer freundlichen Einladung des Garnison-Kommandos folgend, an dem Festgottesdienst in der Stadtkirche, sowie an der darauf folgenden Parade, welche auf dem Platz am Kriegerdenkmal abgehalten wurde.

Der Gedenktag des Sieges bei Sedan wurde wieder nach üblicher Weise durch eine Vorfeier am 1. September 1906 von der Schule begangen. In dem geschmückten Schullokal hielt Lehrer Oldenburg die Festrede, und dann begab sich die Schule in geschlossenem Zuge nach dem Landeskriegerdenkmal, um daselbst nach einer kurzen Ansprache des Oberlehrers Beyer einen Lorbeerkranz zum Gedächtnis der Gefallenen niederzulegen. Ein Preisturnen, zu dem vom Großherzogl. Konsistorium wieder 15 *M.* aus der Schulkasse bewilligt waren, wurde am Nachmittag veranstaltet.

Wie in allen Schulen Großherzoglichen Patronats wurde einer Verfügung des Großh. Konsistoriums entsprechend der 12. März 1907 als 300-jähriger Geburtstag des Kirchenliederdichters Paulus Gerhardt durch eine Schulfeier festlich begangen. Im Anschluß an Chorgesänge wies der Direktor auf die Wirksamkeit des frommen Mannes und die Bedeutung seiner religiösen Dichtungen hin; sodann wurden kurze Gedenschriften von Kochs, Blau und Hennig unter die Schüler verteilt.

Ein gemeinsamer Frühlingsausflug wurde am 8. Mai 1906 nach dem Panlower Ort unternommen, sowie später am 21. bis 23. Juni eine 2½-tägige Turnerfahrt über Straßen und Neu-Globzow nach Rheinsberg und Mirow unter Führung des Kollegen Göbeler. Die jährlichen Zinsen der Jubiläumsstiftung vom 25. September 1903 konnten im Betrage von 35 *M.* nebst dem vorjährigen Überschuß zur Unterstützung des Unternehmens verwandt werden.

Die mündliche Prüfung für diejenigen Schüler der U.-Sekunda, welche das Zeugnis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst sich erwerben wollten, fand am Schluß des Sommerhalbjahrs in Gegenwart des Herrn Oberkonsistorialrat Präseke am 17. September 1906 statt. Es bestanden 3 Schüler: 1. Otto Krüger, 2. Alfred Holland, 3. Walter Sychow aus Neustrelitz. Am Schluß des Winterhalbjahrs wurde das Zeugnis am 6. März 1907 8 Schülern zuerkannt: 1. Hermann Krüger aus Neustrelitz, 2. Otto Pfitzner aus Strelitz, 3. Adolf Gau aus Stargard, 4. Otto Dinse aus Qualzow, 5. Friedr. W. Lübecke aus Striesdorf, 6. Paul Rosenberg aus Neustrelitz, 7. Bruno Janzen aus Strelitz und 8. Emil Wildt aus Neustrelitz.

Außerdem unterzogen sich noch zwei Schüler der D.-Sekunda: 1. Friedrich Wilhelm Lange, geb. 21. August 1890, Sohn des Töpfermeisters Lange zu Neustrelitz, 2. Wilhelm Rohrbach, geb. 12. Dezember 1888, Sohn des verstorbenen Mühlenbesizers Rohrbach zu Wesenberg, seit Ostern 1902 Zöglinge der Anstalt, zuletzt 2 Jahre Schüler der Sekunda, einer Abschlußprüfung der Schule, um das Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums zu erwerben. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Großh. Kommissarius, Herrn Oberkonsistorialrat Präseke, am 1. März 1907 statt und wurde von beiden bestanden.

Für die schriftliche Prüfung waren ihnen dem Reglement von 1852 gemäß folgende Aufgaben gestellt:

a) in der Mathematik:

1. Sämtliche Werte der Unbekannten zu ermitteln, wenn die Quadratwurzel aus dem Produkt derselben 12 und ihre Summe vermehrt um die Quadratwurzel aus ihrer Summe 30 ist.

2. Welche Summe  $r$  muß jemand seinem Anfangskapital  $a$  am Ende jeden Jahres  $n$  mal zulegen, damit ihm dann  $n_1$  Jahre lang eine Rente von  $r_1$   $M.$  gezahlt werden kann, wenn die Verzinsung zu  $p$  ‰ erfolgt?

Zahlenbeispiel:  $a = 10000$   $M.$ ,  $n = 15$  Jahre,  $r_1 = 5000$   $M.$ ,  
 $n_1 = 10$  Jahre und  $p = 4$  ‰.

3. Ein Dreieck soll konstruiert und berechnet werden aus der Basis  $c$ , dem Radius des Umkreises  $r$  und der Differenz der Quadrate der Seiten  $a^2 - b^2 = d^2$ .

Zahlenbeispiel:  $c = 188$  cm,  $d^2 = 27824$  qcm,  $r = 99,47$  cm.

4. Die Ellipse soll dargestellt werden als Schnitt einer Ebene mit der Kegeloberfläche. Ihre Haupteigenschaften sollen daraus abgeleitet werden.

b) in der Physik und Chemie 2 Arbeiten über die Themata:

1. „Die Dampfmaschine“.

2. „Die Elemente Eisen und Kohlenstoff hinsichtlich ihrer chemischen Eigenschaften, ihres Vorkommens und ihres gegenseitigen Verhaltens bei der technischen Gewinnung und Verarbeitung.“

c) im Deutschen ein Aufsatz über das Thema: „Das Kaiserreich der 100 Tage und sein Ende.“

d) im Französischen eine freie Arbeit über das Thema: „Abrégé de „Minna von Barnhelm“ par Lessing.“

e) im Englischen eine freie Arbeit über das Thema: „Summary Sketch of English History.“

f) im Lateinischen die Übersetzung eines deutschen Textes.

Die 4 Stipendien der Dwachtmann-Stiftung erhielten zu Johannis 1906 die Schüler Max Donat (IIb), Erwin Boeck, Max Elsner und Erich Krüger (IIIb) aus Neustrelitz.

Die beiden halbjährlichen Raten des Denkschen Stipendiums wurden zu Joh. 1906 und Ant. 1907 mit Genehmigung des Großh. Konsistoriums dem Ober-Tertianer Ewald Puzirer aus Granzin zuerteilt.

Das Kuratorium des Georgs-Stipendiums erlitt im Laufe des Jahres leider einen schmerzlichen Verlust durch den am 18. Juni erfolgten Tod des Rechnungsrats Knebusch, welcher demselben seit dem 25. April 1891 angehört und sich stets als eifriges Mitglied bewährt hatte. Entsprechend dem § 7 der Statuten wurde an seine Stelle Herr Amtsmaurermeister Schmuzler hier selbst erwählt und am 30. Juni 1906 vom Vorsitzenden als neues Mitglied eingeführt. In dieser Sitzung wurde zugleich der Beschluß gefaßt, da der jährliche Zinsertrag es gestatte, nach § 4 der Statuten ein drittes Stipendium von 150  $M.$  jährlich

zu errichten und dieses fortan zu gleichen Teilen an 2 Schüler der Sekunda zu verleihen. Demnach konnten zum ersten Male 4 Schüler der Großh. Realschule mit einem Georgs-Stipendium von je 75 *M.* jährlich bedacht werden; es waren dies die Obersekundaner Friedr. Wilh. Lange und Wilhelm Rohrbach aus Neustrelitz, sowie die Untersekundaner Alfred Holland aus Neustrelitz und Otto Pfigner aus Altstrelitz. Das Vermögen der Stiftung betrug nach dem Rechnungsabluß vom 1. Januar 1907: Effektenbestand 8700 *M.*, Sparkassenbuch 423 *M.* und Kassenbestand 169,96 *M.*, zusammen 9292,96 *M.* Aus dem Betrag des Sparkassenbuchs und den Zinsüberschüssen wurden 500 *M.* in 3½ % preuß. Staatspapieren neu angelegt und die betreffenden Wertpapiere à 300 und 200 *M.* vom Großh. Konsistorium gleich den übrigen in Verwahrjam genommen (cf. Konsist. Reskr. vom 15. Jan. 1907), während der Kassensführer des Kuratoriums, Herr Kommerzienrat Warncke hieselbst, die dazu gehörigen Kuponbögen nebst Talons zu späterer Verwendung unter Verschluß behalten hat.

Eine wesentliche Änderung hat seit Beginn des Schuljahrs die Bewilligung, bzw. Beschränkung von Freischule erfahren. Den Vorschlägen des Großh. Konsistoriums entsprechend sind von der Großh. Landesregierung laut Reskript vom 10. April 1906 folgende Grundsätze aufgestellt:

1. Alle bisher bewilligte Freischule hört mit Ostern 1906 auf.
2. Fernere Bewerbungen um freie Schule sind alsbald nach Ostern an den Direktor der Anstalt zu richten, und dieser hat seine Vorschläge dem Konsistorium zur Bestätigung einzureichen; die Neubewilligung kann immer nur auf ein Jahr erfolgen.
3. Es soll ohne große Härte sofort mit der möglichsten Innehaltung der Schranke (nicht über 10 Prozent der jährlichen Schulgeld-Einnahmen) vorgegangen werden, doch sollen fortan auch halbe Freistellen zur Verteilung gelangen. Die für die Realschule bestimmte Zahl von Freistellen beträgt 5 ganze und 10 halbe.
4. Die Bewilligung von Freischule hat in den ersten 2 Schuljahren möglichst zu unterbleiben.

Zusatz 1 (Reg.-Reskr. vom 10. April 1906): Allerhöchstem Befehl gemäß sind bei Gewährung der Freischule in erster Linie diejenigen Kinder zu berücksichtigen, welchen bisher Freischule ohne Zeitbeschränkung bewilligt war. Wenn dann noch Fälle übrig bleiben, in denen eine Schulgeldbefreiung der Billigkeit entspricht, so soll auf einen besonderen Bericht des Konsistoriums hin zu erwägen sein, ob den Betreffenden in den ersten Jahren vielleicht im Gnadenwege eine Schulgeldbefreiung wird zuteil werden können.

Zusatz 2 (Reg.-Reskr. vom 7. Mai 1906): Dem bisherigen Verfahren gemäß soll die Wohltat der Schulgeldfreiheit den Kindern der Neustrelitzer Pastoren und Lehrer auch fernerhin verbleiben.

Nachdem durch Konsist.-Reskr. vom 19. Mai 1906 genehmigt worden war, daß zwecks Berücksichtigung möglichst vieler Bewerber im laufenden Schuljahr 1906.07 nur halbe Freistellen vergeben werden sollten, erhielten den obigen Bestimmungen gemäß Freischule zur Hälfte zunächst folgende 20 Schüler:

die Unter-Sekundaner: 1) Walter Sychow, 2) Hermann Krüger, 3) Wilhelm Warneke, 4) Paul Rosenberg, 5) Alfred Horn, 6) Wilhelm Sonnberg, 7) Albert Sonnberg,

die Ober-Tertianer: 8) Ernst Schulz, 9) Hans Krüger, 10) Otto Wahl, 11) Carlo Ruthenberg,

die Unter-Tertianer: 12) Rudolf Schreiber, 13) Gerhard Kühl, 14) Wilhelm Silberbauer, 15) Otto Horn, 16) Walter Krog, 17) Bruno Priegnitz, 18) Max Warneke-Neu-Käbelich,

die Quartaner: 19) Willy Goebel, 20) Hellmut Bollmann.

Außerdem wurden auf dem Gnadenwege halbe Freistellen laut Konsist.-Reskript vom 1. Juni 1906 verliehen an die Quartaner: 1) Max Warneke-Triependorf, 2) Otto Warneke-Käbelich, 3) Richard Granzow, 4) Egon Beustier; den Unter-Tertianer: 5) Max Raehler; den Ober-Tertianer: 6) Franz Wrege, und für das Winterhalbjahr nachträglich noch an den Quartaner Hans Hollatz; außerdem wurde nach dem Abgang des Untersekundaners W. Sychow die dadurch erledigte halbe Freistelle auf den Untertertianer Erwin Boeck für das Wintersemester übertragen.

## II. Übersicht über die im letzten Jahre behandelten Unterrichts-Gegenstände.

### Quarta.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Oberlehrer Göbeler.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die darauf bezüglichen Bibelsprüche und einzelne Kirchenlieder; angeknüpft wurde die Lebensbeschreibung der Dichter. Kurze Darstellung der Reformationsgeschichte. Lehrer Frehse, cand. min.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie 2 St. Lehre vom Winkel, Dreieck, Parallelogramm nach dem Lehrbuch der Mathematik von Prof. Heinr. Müller (Unterstufe). Häusliche Übungen und Klassenarbeiten. — Arithmetik 2 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen; Zerlegen in Faktoren; Addieren von Brüchen. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit nach der Aufgabensammlung von Barden. Oberlehrer Göbeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 2 St. im Sommer, 3 St. im Winter. Gesamte Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldeirie, Kettenregel, Maße und Gewichte nach M. Löwe, Teil I, S. 1—66. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Durchsicht. Lehrer Oldenburg.



4. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Botanik. Betrachtung einzelner Arten und Vergleichung verschiedener, welche zu einer Gattung gehören. Morphologie nach dem Grundriß der Botanik von Prof. Dr. J. C. Weiß. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums; Durchsicht der gepreßten Pflanzen.  
Oberlehrer Göbeler.  
Winter: Zoologie. Die Wirbeltiere nach Baenitz, Lehrbuch der Zoologie, I bis III. Besonders berücksichtigt wurden die heimischen Raubvögel und nützlichen Vögel.  
Oberlehrer Göbeler.
5. **Geographie** 2 St. Im Sommer: Die außereuropäischen Erdteile, im Winter: Deutschland, die außerdeutschen Länder Europas nach dem Leitfaden von Daniel-Volz.  
Lehrer Frehse, cand. min.
6. **Geschichte** 2 St. Im Sommer: Geschichte der Griechen, im Winter: Geschichte der Römer nach dem Grundriß der Weltgeschichte von Andrá, „Gesch. des Altertums“.  
Lehrer Frehse, cand. min.
7. **Deutsch** 4 St. Wiederholung der Wortlehre sowie Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an Lektüre, Aufsatz und Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche für Quarta von Hopf und Paulsiek. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat.  
Lehrer Oldenburg.
8. **Französisch** 5 St. Nach Floez-Ares, „Elementarbuch“, Ausgabe B: Einführung in die Aussprache; die Hilfsverben avoir und être; regelmäßige Verben auf „er“; Deklination, Adjektiv, Adverb, Steigerung, Zahlwort, Teilungsartikel, partitiver Genitiv, Fragesatz, verbundenes persönliches Fürwort. — Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.  
Oberlehrer Beyer.
9. **Lateinisch** 5 St. Grammatik 3 St.: Kasuslehre, die Konstruktionen des acc. c. inf., abl. absol. und der Gebrauch des Gerundivus nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch, Ausgabe von Müller. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit, außerdem schriftliche Übersetzungen der lateinischen Sätze und Zurückübersetzen ins Lateinische. Lektüre 2 St. Stücke aus dem Lesebuch von Weller.  
Oberlehrer Göbeler.
10. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen, Zeichnen von Naturblättern, Schmetterlingen, Vogelfedern etc., Tuschübungen, b) Geometrisches Zeichnen: Anleitung zum Gebrauch von Lineal, Dreieck und Zirkel; regelmäßige Vielecke; Flächenmuster usw.  
Lehrer Oldenburg.

## Tertia.

(Kursus zweijährig; Klassenlehr für IIIa: Oberlehrer Beyer, für IIIb: Lehrer Frehse, cand. min.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder und daran geknüpft die Lebensbeschreibung der Dichter. Kurze Darstellung der Reformationsgeschichte und des Kirchenjahrs.  
Lehrer Frehse, cand. min.

2. **Mathematik.** Klasse IIIb 4 Stunden. Geometrie: Repetitionen des Pensums der Quarta, Lehre von dem Flächeninhalt der Figuren und Kreislehre. Konstruktionsaufgaben. — Algebra: Repetition des Pensums der Quarta. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten.  
Klasse IIIa 4 Stunden. Geometrie: Von den geometrischen Örtern, von dem Flächeninhalt der Figuren, von der Proportionalität der Strecken, von der Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und Kreisberechnung. Einiges aus der neueren Geometrie: Potenzlinien, Ähnlichkeitspunkte und Apollonisches Taktionsproblem; Konstruktionsaufgaben. Algebra: Wiederholungen und Erweiterung des Pensums der Klasse IV. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen, einfache Gleichungen 2. Grades. In beiden Abteilungen wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lehrbuch: Prof. Heinrich Müller, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen (Unterstufe). Prof. Haberland.
3. **Bürgerliches Rechnen.** Klasse IIIb. 2 St. Gesellschafts-, Mischungs-, Prozent- und Zinsrechnung nach der Aufgabensammlung von Prof. M. Löwe, Teil I und Teil II. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Übungen im Kopfrechnen. Oberlehrer Göbeler.  
Klasse IIIa 2 Std. Diskont-, Termin-, Effektenrechnung. Warenrechnung. Kontokorrente nach Löwe II, S. 44 ff und III. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Durchsicht. Lehrer Oldenburg.
4. **Physik** 2 St. Erscheinungen und Geräte, die sich auf die Eigenschaften der Luft gründen; die Lehre vom Schall, von der Wärme und vom Magnetismus. Eingehender besprochen wurden das Barometer, die Dampfmaschine und der Kompaß. Benutzt wurde der Leitfaden der Physik von Heussi, Bearbeitung von Weinert. Oberlehrer Göbeler.
5. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Botanik. Systematik nach dem Leitfaden für den botanischen Unterricht von Prof. Dr. Kraepelin. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums, regelmäßige Durchsicht der gepreßten Pflanzen. Natürliches System. Anleitung zum Bestimmen hiernach unter Benutzung von Ernst Krause's Mecklenburgischer Flora. Prof. Haberland.  
Winter: Zoologie. Die Gliederfüßer; besonders berücksichtigt wurden die Insekten und ihre Bedeutung für den Haushalt der Natur und für den des Menschen. Benutzt wurde das Lehrbuch der Zoologie von Bänik, II—III. Oberlehrer Göbeler.
6. **Geographie** 2 St. Im Sommer: Die außereuropäischen Erdteile, im Winter: Deutschland nach dem Leitfaden von Daniel-Volz. Lehrer Frehse, cand. min.
7. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters von der Zeit des Interregnums bis zum 30jährigen Kriege nach dem Grundriß II für Realschulen von Andrá-Sevin. Direktor Dr. Weßstein.

8. **Deutsch** 3 St. Erklärung von Gedichten und Dispositionsübungen an prosaischen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Gelesen und erklärt: Uhlands „Ludwig der Bayer.“ Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.  
Lehrer Frehse, cand. min.
9. **Französisch.** Abteilung B 4 St. Grammatik 2 St. Nach Bloch-Kares, Elementarbuch (Ausgabe B): Persönliches Fürwort; reflexive Verben; vollständige Formlehre der Verben auf er, ir, re; Lehre vom Fürwort. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Oberlehrer Beyer.  
Lektüre 2 St. (zusammen mit Abteilung A). Ausgewählte Prosa-Stücke und Gedichte aus Dr. H. Loewe, „La France et les Français“.  
Direktor Dr. Wehstein.
- Abteilung A 4 St. Grammatik 2 St. Nach Bloch-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“ (Ausgabe B): Das Zeitwort, namentlich die sog. unregelmäßigen Verben. Exercitien usw. wie in B. Oberlehrer Beyer.  
Lektüre 2 St. wie in B. Direktor Dr. Wehstein.
10. **Englisch.** Abteilung B 3 St. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Aussprache, Hilfszeitwörter, Substantiv, regelmäßige Konjugation, Wortfolge, Fürwort. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.  
Abteilung A 3 St. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Lehre vom Fürwort, Adjektiv, Steigerung, Adverb, Zahlwort, unbestimmte Zahl- und Fürwörter, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen, unregelmäßige Verben. Syntax des Verbs: intransitive, reflexive und unpersönliche Verben; Umschreibungen mit to be und to do. — Gelesen und übersetzt wurden alle zusammenhängenden Stücke zu obigen grammatischen Abschnitten. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Oberlehrer Beyer.
11. **Lateinisch.** IIIb Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre nach der Grammatik von Ostermann-Müller. Übersetzungsübungen aus dem Übungsbuch für Quarta. Vokabeln aus dem Vokabularium von Ostermann. Wiederholung des Quintaner-Pensums. Alle 14 Tage ein Extemporale.  
IIIa Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre; die Lehre vom Infinitiv, acc. c. inf. und den Partizipialkonstruktionen nach der Grammatik von Ostermann-Müller. Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Ostermann für Tertia. Vokabeln aus dem Vokabularium von Ostermann. Wiederholung des Quintaner-Pensums. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium.

Lektüre gemeinsam in IIIb und IIIa 2 St. Gelesen wurde aus Cornelius Nepos (Ausgabe von Dr. Fr. Fügner): Aristides, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus.  
Lehrer Frehse, cand. min.

12. **Zeichnen.** Unter-Tertia: Zeichnen nach einfachen Holzmodellen, Geräten u. Schattierübungen. 2 St. Ober-Tertia: Zeichnen nach Gipsmodellen. Skizzierübungen. Fortgesetzte Schattierübungen. Elemente des Projektionszeichnens. 2 St.  
Lehrer Oldenburg.

## Sekunda.

(Kursus zweijährig; Klassenlehrer: Professor Haberland.)

1. **Religion** 2 St. Geschichte der christlichen Kirche im Anschluß an das Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht von Hofmann und Köster. Teil III.  
Lehrer Frehse, cand. min.
2. **Mathematik** 6 St. Geometrie 2 St. Im Sommer Trigonometrie nach den Elementen der ebenen Trigonometrie von Hubert Müller, im Winter Stereometrie nach den Elementen der Stereometrie von demselben. — Praktische Geometrie. 1 St. im Sommer. Längenmessen, Abstecken rechter Winkel, Nivellieren. — Algebra 2 St. Repetition des Penjums der Tertia; Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Rationalmachen des Nenners, imaginäre Größen, Gleichungen 2 Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrische und arithmetische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Abteilung IIa. 1 St. Elemente der analytischen Geometrie nach den „Elementen der analyt. Geometrie“ von Dr. Gandtner.  
Prof. Haberland.
3. **Physik** 2 St. Gleichgewicht der luftförmigen Körper; die Lehre vom Schall, von der Wärme und vom Magnetismus. Benutzt wurde das Lehrbuch der Physik von Kleiber.  
Oberlehrer Göbeler.
4. **Chemie** 2 St. Anorganische Chemie nach dem Lehrbuch der anorganischen Chemie von Dr. P. Bräuer. Im Anschluß daran wurden mehrere technische Betriebe eingehend besichtigt (Städtische Gasanstalt, die Töpferei des Herrn Hofofenfabrikanten Schulze und die Eisengießerei des Herrn Steffen).  
Prof. Haberland.
5. **Naturgeschichte** Sommer 2 St. Anatomie und Physiologie der Gewächse, Übersicht über die Sporophyten und Repetition der Spermatophyten nach dem Leitfaden für den botanischen Unterricht von Dr. K. Kraepelin. — Winter 2 St. Im Anschluß an den Unterricht in der Chemie Krystallographie und Mineralogie, sowie Elemente der Geognosie und Geologie nach dem Leitfaden von Dr. Bastian Schmidt.  
Prof. Haberland.
6. **Geographie** Sommer 1 St. Physische Geographie nach dem Leitfaden von Dr. Siegmund Günther (Sammlung Götschen) und Repetition der politischen

Geographie. — Winter 2 St. Mathematische Geographie nach Wezels kleinem Lehrbuch der astronomischen Geographie. Anleitung zur Lösung von Aufgaben mit Anwendung der sphärischen Trigonometrie.

Prof. Haberland.

7. **Geschichte** 2 St. Geschichte der europäischen Staaten von der französischen Revolution bis 1870. Direktor Dr. Wezstein.

8. **Deutsch** 3 St. Geschichte der deutschen Literatur, verbunden mit Lektüre aus dem deutschen Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten (5. Teil für Sekunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur), herausgegeben von Lehrern der deutschen Sprache zu Döbeln. Gelesen und besprochen wurden namentlich das Nibelungen- und Gudrunlied, sowie Hauptwerke von Klopstock, Wieland, Lessing und Herder. — Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Die Thematata zu denselben waren:

Die Flucht Ludwigs XVI. und ihre Folgen. — Siegfrieds Ermordung durch Hagen, nach dem Nibelungenlied. — Was bewog Napoleon Bonaparte, die Expedition in Ägypten aufzugeben? — Gudruns Errettung aus der Gefangenschaft. (Klassenaußs.) — Welche Umstände führten 1806 den Zerfall des alten deutschen Reichs herbei? — Die Völkerschlacht bei Leipzig in ihrem Verlauf und ihren Folgen. — Joh. Heinrich Voß und Friß Stolberg. — Übersetzung von Caesars bell. gall. V., 55—58. — Die Sage von der wilden Jagd nach Bürger. — Der Sieg über die Revolution im österreichischen Kaiserstaat 1848. (Klassenaußs.)

Direktor Dr. Wezstein.

9. **Französisch** 4 St. Lektüre und Grammatik 2 St. Nach Bloëz-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“, Ausgabe B: Erweiterung der Formlehre des Zeitworts, Artikel, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältnisswort, Bindewort, Empfindungswort, Wortstellung, Syntax des Zeitworts. — Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 2 St. Ausgewählte Erzählungen von François Coppée, herausgegeben von A. Gundlach. In Abt. A vierteljährlich eine freie schriftliche Arbeit.

Oberlehrer Beyer.

10. **Englisch** 3 St. Grammatik mit Lektüre 2 St. Nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Wiederholung der unregelmäßigen Verben; Syntax des Verbs, des Artikels und des Substantivs. Die zugehörigen Lesestücke wurden gelesen und übersetzt. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 1 St. „South Africa, Sketches by Trollope, Froude and Lady Barker“ herausgegeben von Dr. K. Feyerabend. (Band 25 der französischen und englischen Schulbibliothek, Gaertners Verlag.) In Abt. A vierteljährlich eine freie schriftliche Arbeit. Oberlehrer Beyer.

11. **Lateinisch** 4 St. Grammatik: Durchnahme der Hauptregeln aus der Satzlehre; Einübung derselben durch mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 2 St. Gelesen wurde aus Caesars bell. gall. V, aus Ovid's Metamorphosen I, 244—415. Direktor Dr. Wezstein.

12. **Zeichnen** im Sommer je 2 St. in 2 Abteilungen, im Winter 2 St.: Zeichnen nach Gipsmodellen, Skizzierübungen, Tuschübungen, Projektionszeichnen.  
Lehrer Oldenburg.

### III. Statistische Übersicht.

#### 1. Schülerzahl.

Vor Ostern 1906 betrug die Anzahl der Schüler in allen 4 Klassen der Anstalt 90 Schüler. Von diesen gingen noch zu Ostern ab:

- aus D.-Sekunda: Hermann Schulz mit dem Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums (Kaufmann);  
aus U.-Sekunda: 1) Fritz Meyer (ging auf das Realgymnasium zu Schwerin), 2) Fritz Krüger (Postbeamter), 3) Paul Horn (?), 4) Franz Risch (Postbeamter), Hans Wöllner (Postbeamter);  
aus U.-Tertia: 1) Rudolf Funke (Kaufmann), 2) Paul Krüger (ohne Abmeldung);  
aus Quarta: 1) Walter Malinowski (Seminarist), 2) Richard Seidel (Seminarist), 3) Alexander Schmidt (Landmann), 4) Paul Schubert (?), 5) Albert Michael (Zimmermann), 6) Albert Henning (Schreiber).

Nach Abgang dieser 14 Schüler blieben der Anstalt 76; dazu kamen zu Ostern 1906: 29 Schüler, zu Johannis 1 Schüler und zu Michaelis 1 Schüler, sodaß die Zahl derselben auf 107 stieg. Davon waren

in Sekunda:	22 Schüler	(13 einheimische,	9 auswärtige),
in D.-Tertia:	16 "	( 6 "	10 " ),
in U.-Tertia:	27 "	(21 "	6 " ),
in Quarta:	42 "	(26 "	16 " ),

in allen Klassen: 107 Schüler (66 einheimische, 41 auswärtige).

Es waren dies folgende:

#### Sekunda.

a) Ober-Sekunda:		11. Otto Dinse	aus Strelitz,
1. Friedr. Wilh. Lange	aus Neustrelitz,	12. Friedr. Wilh. Lübecke	" Striesdorf b. Saage,
2. Wilhelm Rohrbach	" "	13. Paul Rosenberg	" Neustrelitz,
3. Alfred Holland	" "	14. Bruno Janzen	" Strelitz,
b) Unter-Sekunda:		15. Max Donat	" Neustrelitz,
4. Otto Krüger	aus Neustrelitz,	16. Alfred Horn	" "
5. Walter Sychow	" "	17. Max Mülling	" "
6. Adolf Gau	" Stargard,	18. Wilhelm Sonnberg	" "
7. Emil Will	" Neustrelitz,	19. Adalbert Goefler	" Priepert,
8. Hermann Krüger	" "	20. Hans Knoll	" Bannenbrück,
9. Wilhelm Warncke	" Neu-Käbelich,	21. Albert Sonnberg	" Neustrelitz,
10. Otto Pfigner	" Strelitz,	22. Bernhard Haberland	" Wesenberg.

## Tertia.

## a) Ober-Tertia:

1. Franz Brege	aus Neustrelitz,	5. Rudolf Großkopf	aus Neustrelitz,
2. Willy Schult	" "	6. Rudolf Schreiber	" "
3. Oswald Puzirer	" Granzin,	7. Wilhelm Horn	" Strafen,
4. Alfred Gerstenberg	" Wesenberg,	8. Gerhard Kühl	" Neustrelitz,
5. Ernst Schulz	" Derzenhof,	9. Wilh. Silberbauer	" "
6. Wilh. Schünemann	" Cantniz,	10. Walter Sittig	" "
7. Otto Rütz	" Neustrelitz,	11. Max Emil Warncke	" Neu-Käbelich,
8. Carl Friedr. Jahncke	" Feldberg,	12. Ulrich Klinge	" Neustrelitz,
9. Hans Krüger	" Mirow,	13. Wilh. Hagemann	" "
10. Joachim Scharf	" Strelitz,	14. Max Kaehler	" "
11. Wilhelm Koll	" Gaarz,	15. Georg Nebe	" Woldegk,
12. Otto Wahl	" Strelitz,	16. Friedrich Schulz	" Uferin,
13. Carlo Ruthenberg	" Neustrelitz,	17. Wilh. Brusck	" Neustrelitz,
14. Hans Becker	" "	18. Otto Horn	" "
15. Carl Bading	" "	19. Carl Groth	" "
16. Otto Sauber	" Strelitz.	20. Jürgen Lange	" "
		21. Paul Szypniewski	" "
		22. Walter Krog	" "
		23. Bruno Priegniz	" "
		24. Max Elsner	" "
		25. Fritz Schroeder	" "
		26. Erich Krüger	" "
		27. Walter Apelt	" Teterow.

## b) Unter-Tertia:

1. Carl Möller	aus Neustrelitz,
2. Rudolf Bock	" "
3. Fritz Daedlow	" Koldenhof,
4. Erwin Boeck	" Neustrelitz,

## Quarta.

1. Wilhelm Peters	aus Neustrelitz,	18. Martin Janzen	aus Neustrelitz,
2. Max Wilh. Warncke	" Triependorf,	19. Hans Bruhn	" "
3. Hermann Krüding	" Neustrelitz,	20. Hans Knebusch	" Låven,
4. Richard Granzow	" "	21. Richard Wegener	" Wesenberg,
5. Max Wesemann	" "	22. Fritz Schiele	" Neustrelitz,
6. Otto Warncke	" Neu-Käbelich,	23. Hermann Maaf	" "
7. Paul Haberland	" Wesenberg,	24. Egon Beustier	" "
8. Herm. Brodthagen	" Neustrelitz,	25. Carl Gust. Melz	" "
9. Carl Arndt	" "	26. Franz Runge	" Zierke,
10. Hermann Bock	" "	27. Carl Fischer	" Goldenbaum,
11. Otto Schroeder	" "	28. Paul Lembke	" Neustrelitz,
12. Hans Fechner	" Berlin,	29. Hermann Sandhack	" "
13. Heinrich Rohrbach	" Neustrelitz,	30. Otto Evers	" "
14. Andreas Maaf	" "	31. Wilhelm Bromont	" "
15. Arnold Schwießelmann	a. Strelitz,	32. Rudolf Leppig	" "
16. Hellmut Bollmann	aus Neustrelitz,	33. Paul Lemke	" "
17. Heinrich Kulow	" "	34. Carl Millhahn	" Ulrichshof,

35. Willy Goebel	aus Neustrelitz,	39. Max Kallenbach	aus Strelitz,
36. Hans Hollatz	" "	40. Carl Melz	" Kl.-Treibow,
37. Conrad Schmuhl	" Strelitz,	41. Walter Giermann	" Gransee,
38. Johannes Seegert	" "	42. Heinrich Karbe	" Strelitz.

Von diesen Schülern gingen im Laufe des Jahres ab:  
zu Michaelis 1906 aus U.-Sekunda: Otto Krüger (Postbeamter) und Walter Sychow (Postbeamter);  
aus O.-Tertia: Alfred Gerstenberg (Forstbeamter).

Nach Abgang dieser 3 Schüler waren vor Ostern 1907

in Sekunda	20	Schüler,
" O.-Tertia	15	"
" U.-Tertia	27	"
" Quarta	42	"

zusammen 104 Schüler.

## 2. Apparate und Lehrmittel.

### a) Einkäufe.

Aus den Geldmitteln, die der Schule zur Verfügung stehen, wurden die Kosten zum Ausstopfen der geschenkten Tiere, zum Ausbessern der schadhaft gewordenen Apparate, sowie zum Ankauf der notwendigen Chemikalien und Glasfachen gedeckt. Ferner wurden angekauft: 1 kleiner Induktionsapparat, 1 Ampèremeter, 4 Trockenelemente, 1 Apparat, um die Linearausdehnung bei der Erwärmung zu zeigen, 1 Kontraktionsapparat nach Tyndall, 1 Thermometrograph, 1 Gefrierthermometer, je ein Modell zu einer Saugpumpe und Feuerspritze.

Für den mathematischen Unterricht wurde gehalten die Zeitschrift von Hoffmann, für den Zeichenunterricht die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer und für den Turnlehrer die Monatschrift über das Turnwesen. Außerdem wurden für den naturwissenschaftlichen Unterricht die nacheinander erscheinenden Wetterkarten nebst Wetterberichten bezogen, und gegen den Jahresbeitrag (3 M. 50 P.) erhielt die Schule vom Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg die während des Jahres herausgegebenen Schriften. Ferner wurden angekauft eine Wandtafel aus der Patent-Schulwandtafel-Fabrik von Glasmachers in Offen, für den naturwissenschaftlichen Unterricht von den Schroeder-Kull'schen biologischen Wandtafeln zur Tierkunde V Tafel 2 (Wolf), 10 (Hase), 23 (Star), 44 (Flußkrebs) und 45 (Schnecken).

Für die Lehrerbibliothek wurden erworben: die Fortsetzung von Ascheron's Synopsis; Natur und Schule 1906; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1906/7. Ferner Wiese, das höhere Schulwesen in Preußen Bd. IV, herausgeg. von Dr. Jrmex (1902); Duden, Wörterbuch; Heyck, deutsche Geschichte;



Carlyle, die französische Revolution; für den Zeichenunterricht: das Schattieren im Zeichenunterricht (Hamburg 1903), E. Schmeck, das Malen nach Natur- und Kunstgegenständen, sowie 16 Tafeln mit Herbstblättern.

#### b) G e s e n k e.

S. M. der Kaiser haben Allergnädigst geruht, wie allen Schulen, deren Schüler sich an der Sammlung der S. M. dem Kaiser zur Verfügung gestellten Flottenpende beteiligt hatten, auch der hiesigen Realschule „zur Erinnerung an Allerhöchst Ihre silberne Hochzeit und als Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des durch diese Sammlung bekundeten Patriotismus“ ein Gedenkblatt mit der Allerhöchst eigenhändigen Namens-Unterschrift zu stiften. Im Allerhöchsten Auftrage wurde es vom Ober-Hofmarschall Sr. M. des Kaisers und Königs zu Berlin (unterzeichnet: v. Eulenburg) der Anstalt übersandt. Vom Unterzeichneten wurde der gebührende Dank im Namen der Schüler brieflich ausgesprochen, das Bild auf Kosten der Schule eingerahmt und als Wandschmuck im Klassenraum der Ober-Tertia angebracht. Zur Ausstattung ebenderselben Klasse sind 2 eingerahmte Bilder J. J. Kgl. H. S. des Großherzogs und der Großherzogin von Herrn Oberlehrer Beyer geschenkt.

Vom Großherzogl. Konsistorium wurden die Kosten zur Anschaffung des geologischen Werks: „Dr. Fraas, Die Entwicklung der Erde und ihrer Bewohner“ (7 Wandtafeln nebst Text), sowie zum Aufziehen der Tafeln auf Leinwand aus der Schulkasse genehmigt.

An sonstigen Geschenken erhielt die Anstalt durch Vermittelung des Herrn Geh. Legationsrat und Bizelandmarschall v. Derzen-Leppin ein Exemplar der von ihm herausgegebenen Biographie: „Das Leben und Wirken des Staatsministers Jasper v. Derzen, ein Beitrag zur Geschichte Mecklenburgs (Schwerin 1905), ferner vom Herrn Oberlehrer Dr. Meyer in Lübeck je 1 Exemplar der von ihm herausgegebenen Schulausgaben: „Ed. Freeman, A short History of the Norman Conquest of England; Edw. Bulwer Lytton, Harold, the Last of the Saxon Kings, sowie Kingsley, Hereward the Wake nebst Wörterbuch, und von Herrn Divisionspfarrer Lic. Max Schmidt 1 Exemplar seines Werkes: „Aus unserm Kriegsleben in Südwest-Afrika.“

Für die Schüler-Bibliothek schenkte Herr Kaufmann Gustav Jacoby aus Leeds-Yorkshire (ein früherer Schüler der Anstalt) eine Reihe von Jugendschriften, darunter Wörishöffer, „Kreuz und quer durch Indien“ sowie „Durch Urwald und Wüstenland“; Karl May, „Old Sureland“ (3 Bde.); Ad. Born, „Hans Stark, der Elefantenjäger“; Friedr. Netto, „Des Prinzen Weltreise“; D. Hoffmann, „Der Kriegspfad“, „Andreas Hofer“ und „Der fliegende Holländer“; P. Lindenberg, „Fritz Bogelfangs Abenteuer in China 1900“; Oskar Höcker, „Der Seekadett von Helgoland“, „Der rote Freibeuter“, „Der Fährtenfucher“; Black Betty, „Die weiße Rose“; Christ. v. Schmid, „Genoveva“; R. Hoffmann, „Die Rache des Indianers“; Jul. Hoffmann, „Die Kriegsfährte der Komanchen“; Friedr. Meister, „Der alte Trapper“; Campe, „Robinson Crusoe“ u. s. w.

Für den Zeichenunterricht schenkten Prof. Haberland, sowie die Quartaner Giermann, Wesemann, Millhahn, Kulow, Bock, Seegert, A. Maas und Wegener verschiedene Vogelfedern.

Zur Benützung für unbemittelte Schüler wurden von der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig der Schule abermals geschenkt je 1 Exemplar von Bardey's Aufgabensammlung (Neue Bearbeitung, 2. Aufl. 1904) Müller, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen Bd. 1 (Unterstufe. 3. Aufl. 1904), Kraepelin, Leitfaden für den botan. Unterricht (6. Aufl. 1902); Bräuer, Lehrb. der anorgan. Chemie 1905 und Schülke, 4stellige Logarithmen-Tafeln.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung empfing die Schule von dem Herrn Förster Stegemann einen Erlenstamm mit überwachsenen eingegrabenen Buchstaben, von Herrn Knebusch eine Sammlung von Eiern und Nestern. Herr Tischlermeister Maas stellte das Modell der Dampfmaschine wieder her.

Von Schülern schenkten: Carl Fischer 1 Eisvogel, Schröder 1 Drossel, A. Maas einige Eier; der Primaner K. Seyberlich schenkte ein Winkelmeßinstrument; für die Schülerbibliothek schenkten die Untertertianer Rudolf Junke: Dr. Netto, „Drei Helden aus dem Kriege 1870“ und Fritz Schroeder: „Das Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrie“ (Prachtausgabe, 7 Bde., Berlin u. Leipzig 1864—68, D. Spamer), desgleichen die Quartaner Wesemann, Karbe, D. Schroeder, Schiele, Arndt, Evers, Krüding und Kulow einzelne Bücher.

Beim Abgang von der Schule schenkten an Geld zu Ostern 1906 die Sekundaner Fritz Meyer, Franz Risch und Hans Wöllner je 3 *M.*, sowie für die Turnkasse der Ober-Sekundaner H. Schulz, die Unter-Sekundaner Fr. Krüger, P. Horn, D. Krüger, W. Sychow je 3 *M.*, der Tertianer R. Junk 2 *M.*

Allen freundlichen Gebern sei hiermit öffentlich noch einmal Dank gesagt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April 1907.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Tage vorher, Montag, den 8. April cr., morgens von 9 Uhr an statt.

Direktor Rat Dr. Wehstein.

